

über die Hauptrichtungen der weiteren Entwicklung und Vertiefung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit der Mitgliedsländer des RGW zeigt, neue weitreichende Perspektiven eröffnet.

Die Teilnehmer der Wirtschaftsberatung bekräftigten erneut ihre Position zur Sicherung des Friedens und ihr Streben nach konstruktiven Lösungen der komplizierten internationalen Lage. Die Deklaration der Mitgliedsländer des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe »Die Erhaltung des Friedens und die internationale ökonomische Zusammenarbeit« widerspiegelt die enge Verbindung zwischen der Sicherung des Friedens und der Entwicklung gegenseitig vorteilhafter internationaler Wirtschaftsbeziehungen.

Erneut zeigen damit die Länder des Sozialismus die Alternative zu der von den USA betriebenen Politik der Konfrontation und des Wettrüstens. Getreu den Prinzipien der friedlichen Koexistenz unterstützen Politbüro und Ministerrat nachdrücklich den Aufruf an alle Völker und Staatsoberhäupter, aktive Anstrengungen zur Gesundung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen zu unternehmen. Entsprechend dem auf der 7. und der 8.Tagung des Zentralkomitees der SED festgelegten Kurs der aktiven Friedenssicherung wird die DDR als untrennbarer Bestandteil der sozialistischen Staatengemeinschaft alles tun, um die Welt vor dem Abgleiten in eine nukleare Katastrophe zu bewahren. Der imperialistischen Herausforderung müssen wir mit allen Mitteln begegnen. Die negative Entwicklung der internationalen Lage umzukehren ist nicht nur notwendig, sondern auch möglich. Das erfordert zugleich einen aktiven politischen Dialog.

Die führenden Repräsentanten der sozialistischen Gemeinschaft unterstrichen, daß das ökonomische und wissenschaftlich-technische Potential der Mitgliedsländer des RGW weiter gewachsen und gefestigt worden ist. Erfolgreich reagieren die Länder des Sozialismus auf die neuen Herausforderungen der 80er Jahre. Übereinstimmend wurde festgestellt, daß sich die zunehmende Verwirklichung des kollektiv erarbeiteten Kurses der sozialistischen ökonomischen Integration als ein wichtiger Faktor der ökonomischen Entwicklung jedes Landes und der allseitigen Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft erweist. Besondere Würdigung fand dabei der große Beitrag der Sowjetunion.

Die Wirtschaftsberatung in Moskau brachte die feste Entschlossenheit aller Bruderparteien zum Ausdruck, ausgehend von den anspruchsvollen Anforderungen der gegenwärtigen Etappe, die ökonomische und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit auf eine neue Stufe zu heben. Politbüro und Ministerrat bekräftigten die gegebene Orientierung, die Zusammenarbeit im RGW konsequent auf die Aufgaben der Intensivierung der Produktion auszurichten. Das wird dazu beitragen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen und seine ökonomische Wirksamkeit zu erhöhen, die Arbeitsproduktivität zu steigern, die vorhandenen Fonds rationeller zu nutzen und ein